



01.12.2006

Newsletter Nr. 001

Ein Monat ist nun seit unserem Start vergangen und wir wollen Sie, liebe Abonnenten, über diese erste Zeit und neue Tendenzen informieren.

Wir durften bereits viele interessante Aufträge ausführen, von denen einige sicherlich auch die zukünftige Orientierung unseres Unternehmens beeinflussen werden.

Hauptanliegen der bisherigen Kunden war es, die Anforderungen des Marktes (Preis, Qualität) mit den gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten in kostendeckende Übereinstimmung zu bringen.

Die Umsetzung dieser Kundenwünsche durch schloms + partner wird über verschiedene Lösungsansätze realisiert, von denen wir einen näher vorstellen wollen:

Bereich Technologie:

Überprüfung des Status quo der Produktion, d.h. eine Effizienzanalyse der Energieerzeugung (Dampf, Druckluft, Kühlwasser) und der Energieverbraucher, also der Produktionsmaschinen und –anlagen.

Parallel dazu eine Analyse der Verarbeitungsprozesse im Hinblick auf prozessspezifische Einstellungen. Herausgearbeitet wird dabei in der Regel ein brachliegendes Effizienzpotential, welches dann monetär bewertet und gemeinsam realisiert wird.

Weiterhin können die so gewonnenen Informationen je nach Kundenwunsch zu einem Benchmark oder auch zu Kalkulationsmodellen verarbeitet werden.

In einem der nächsten Newsletter werden wir intensiver auf dieses Thema eingehen.

Bereich Know-How/ Schulung:

Viele Firmen, auch jene mit guter, prinzipiell effizienter technischer Infrastruktur, d.h. aktuellen Maschinen und Anlagen, haben Probleme eine durchgehend wirtschaftliche Produktion mit ihren Mitarbeitern zu realisieren, da aktuelles Wissen um die Prozesse an den Maschinen fehlt. Wir stellen z.T. sogar abnehmende Produktivität fest, da die Mitarbeiter auch zeitlich überfordert sind und sich der Einstellung der Maschinen nicht mehr entsprechend widmen können. Bei Mängeln an den Anlagen werden diese z.T. in der Eile nicht repariert, sondern durch geänderte Einstellungen „überspielt“, was die Aufträge angesichts der geringen Marge schnell uninteressant werden lässt.

Die Lösung, auch im Sinne der ISO Qualitätsnormen, kann nur in einer regelmäßigen Weiterbildung der Mitarbeiter liegen, um ein solches Verhalten möglichst dauerhaft zu unterbinden – wir haben 20 Jahre Erfahrung in der Mitarbeiterschulung in allen Ebenen vom Maschinenbediener über den Schichtführer bis zur technischen Einführung in die Partikelschaumverarbeitung und Unterstützung von Führungskräften in besonderen fachspezifischen Bereichen.

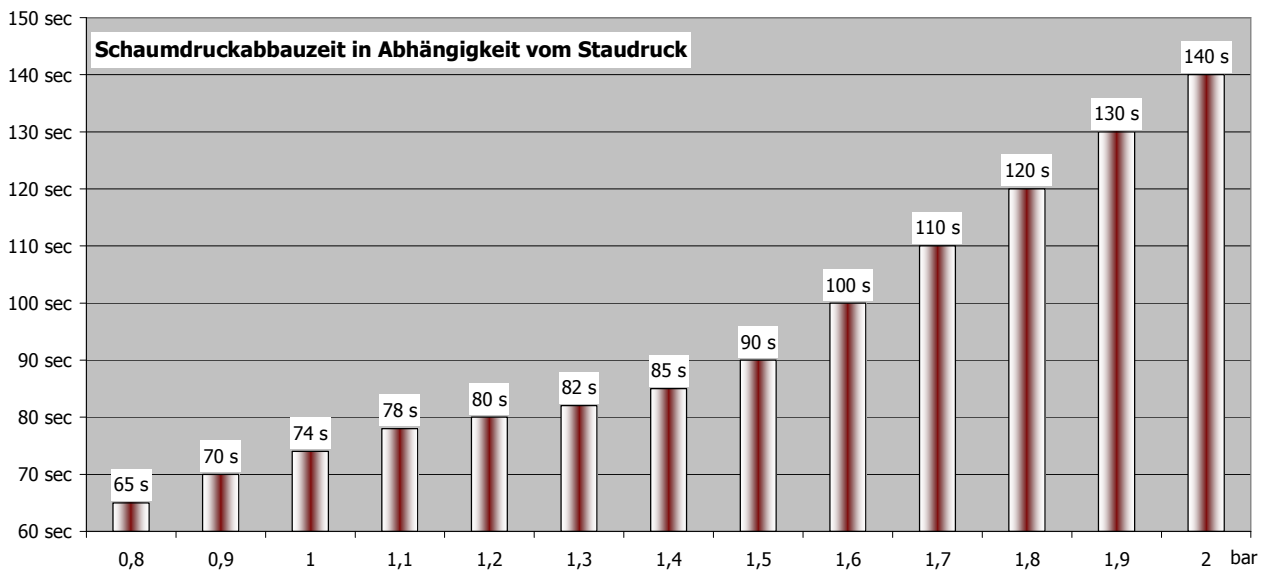
Die Kursinhalte werden mit Ihnen abgestimmt und sowohl in der Theorie als auch in der Praxis umgesetzt. Wir bieten Ihnen individuell an Ihren Bedarf angepasste Leistungen – sprechen Sie uns bitte persönlich an.



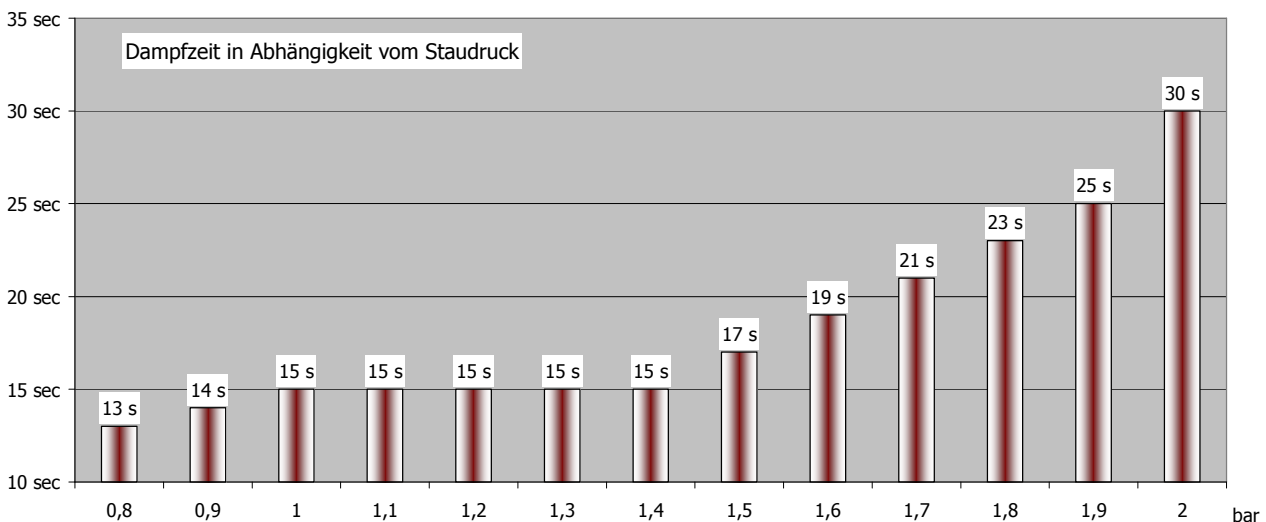
Bereich Know-How Implementation:

Eine Spezialität von schloms + partner ist das gemeinsame Erarbeiten von Materialspezifikationen, d.h. ein oder mehrere Rohstoffe werden mit verschiedenen Parametern verarbeitet und später in einer Messreihe ausgewertet, so dass ein richtiges „Kochrezept“ mit allen Einflussparametern und Lenkungsgrößen für jeden Typ von Partikelschaum entsteht.

Im Beispiel unten sieht man einen druckbeladenen EPP Rohstoff und die Auswirkungen des an der Maschine eingestellten Staudrucks, also des Verdichtungsgrades, auf die Zykluszeit, das Raumgewicht und den Teileschrumpf. (Druckachse in barg/Überdruck)

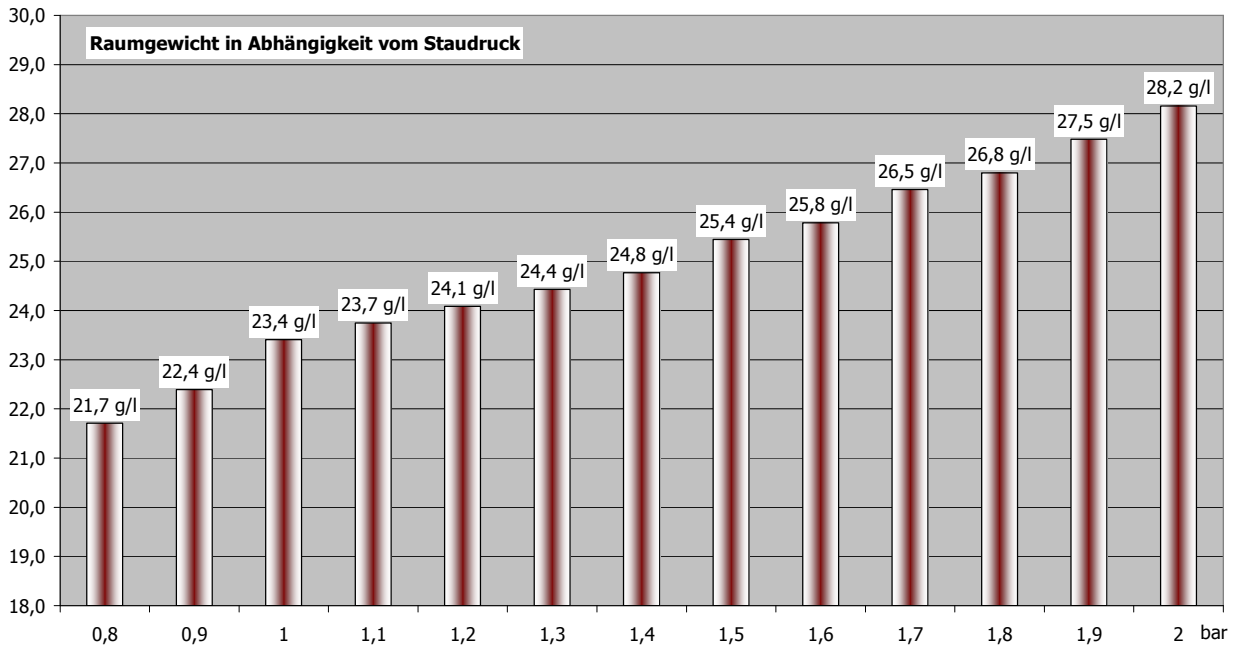


Man sieht deutlich, wie die Schaumdruckabbauzeiten mit zunehmender Verdichtung stark ansteigen; die hohe Verdichtung erzwingt ab einem Staudruck von 1,4 barg auch eine entsprechend lange Bedampfung zur Verschweißung der Partikel:

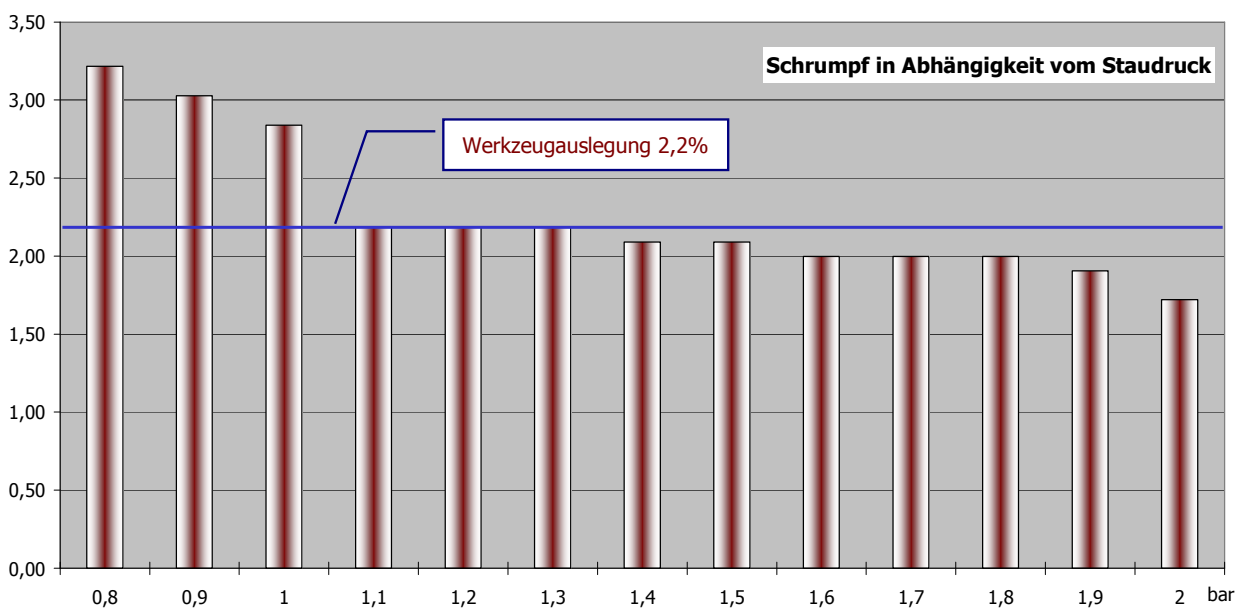




Wenn man die erzielten Raumgewichte mit diesem Rohstoff anschaut, kann der ideale Verarbeitungsbereich bei dieser Druckbelastung unter Betrachtung von Energieeinsatz und Zykluszeit ermittelt werden:



Dieses so beladene Material sollte nach Möglichkeit nicht für Raumgewichte über 24 g/l eingesetzt werden, da hier erhebliche Mehrkosten für Energie und Maschinenlaufzeit entstehen. Das untere Ende der Verarbeitung ist meist durch einen zu hohen Schrumpfung des Rohstoffes definiert, daher muss auch diese Abhängigkeit dargestellt werden:





Diese im Hause des Kunden ermittelten Daten sind wichtige Grundlage für Vor- und Nachkalkulationen von Formteilen, Werkzeugauslegung und die Erstellung von verbindlichen Prozessparametern für die Produktion. Des Weiteren erleichtern sie die Qualitätsprüfung der Schaumteile und verkürzen die Freigabezeiten bis zur Lieferung.

Gerne erläutern wir Ihnen persönlich was wir in diesem Sinne unter „realizing potentials“ verstehen und erarbeiten Ihnen ein individuelles Angebot.

Sie erreichen uns:

schloms + partner

Museumsbahnstr. 9
78176 Blumberg
Germany

Tel.: +49 (0) 7702 / 419 344
Fax: +49 (0) 7702 / 419 345
Email: info@schloms-partner.de
Internet: www.schloms-partner.de

Mit freundlichen Grüßen

schloms + partner

Christine Müller

Georg Schloms